W3_ PROGRAMM
OKTOBER 2026

Mehr Infos findet ihr auf **Facebook**, **Instagram** sowie unserer **Website**.

Veranstaltungsübersicht

Oktober 2026

Blick nach Şengal – Feministische Einordnung eines Genozids
Donnerstag | 1. Oktober 2026 | 19:30 bis 21 Uhr | Paneldiskussion in deutscher Lautsprache mit Übersetzung in kurdische Lautsprache | GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg
Mit: Rojda Arslan und Çiçek Yildiz, Moderation: HINARA e.V.

Letters from Şengal – Feministische Einordnung eines Genozids
Freitag | 2. Oktober 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung mit anschließendem Gespräch | Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg
Genre: Drama, Regie: Dersim Zerevan, Land: UK, Jahr: 2022, Länge: 80 Minuten, Sprache: Kurdisch mit deutschen Untertiteln

Wenn Gefühle auf Politik treffen – Emotionen als demokratische Praxis erforschen
Freitag | 9. Oktober 2026 | 16 bis 18 Uhr | Workshop | W3_ Saal
Mit: Dr. Nina-Kathrin Wienkoop und Emily Poel

Decolonial Dialogues – Where Do We Belong?
Donnerstag | 22. Oktober 2026 | 18:30 bis 20:30 Uhr | Communitygespräch | W3_ Saal
Mit: Dayan Kodua, Moderation: Lubi Barré

Empowerment-Workshop für Akteur*innen im Kunst- und Kulturbereich – mit Fokus auf BIPOC-Perspektiven
Dienstag | 27. Oktober 2026 | 16 bis 20 Uhr | Workshop | W3_ Saal
Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

Veranstaltungsbeschreibungen

Blick nach Şengal – Feministische Einordnung eines Genozids
Donnerstag | 1. Oktober 2026 | 19:30 bis 21 Uhr | Paneldiskussion in deutscher Lautsprache mit Übersetzung in kurdische Lautsprache | GWA St. Pauli, Hein-Köllisch-Platz 12, 20359 Hamburg
Mit: Rojda Arslan und Çiçek Yildiz, Moderation: HINARA e.V.

Zur Anmeldung

Letters from Şengal – Feministische Einordnung eines Genozids
Freitag | 2. Oktober 2026 | 19 bis 21 Uhr | Filmvorführung mit anschließendem Gespräch | Lichtmeß Kino, Gaußstraße 25, 22765 Hamburg
Genre: Drama, Regie: Dersim Zerevan, Land: UK, Jahr: 2022, Länge: 80 Minuten, Sprache: Kurdisch mit deutschen Untertiteln

Für die Filmvorführung ist keine Anmeldung nötig

Content Note: Genozid, Mord, sexualisierte Gewalt, Versklavung, Vertreibung

Zwölf Jahre nach dem 74. Genozid an der êzîdischen Bevölkerung in Sengal, dem sogenannten Ferman, wirken seine Folgen bis heute nach. Tausende Menschen wurden 2014 ermordet und vertrieben. Besonders Frauen und Mädchen waren von Verschleppung, Versklavung und sexualisierter Gewalt betroffen.

Um einen besseren Einblick in das Thema zu bieten, wird es eine zweitägige Veranstaltungsreihe geben. Dabei soll am ersten Tag durch eine Paneldiskussion mit Rojda Arslan und Çiçek Yildiz der juristische, soziologische und theologische Kontext geöffnet werden. Am zweiten Tag werden durch den Film „Letters from Sengal“ der Ferman und die Befreiung thematisiert.

Eine Kooperation von HINARA e.V., der Rosa-Luxenburg-Stiftung Hamburg und der Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.

Mehr Infos zur Veranstaltungsreihe unter:
https://w3-hamburg.de/termin/blick-nach-sengal-paneldiskussion/ und https://w3-hamburg.de/termin/blick-nach-sengal-filmvorfuhrung/

Wenn Gefühle auf Politik treffen – Emotionen als demokratische Praxis erforschen
Freitag | 9. Oktober 2026 | 16 bis 18 Uhr | Workshop | W3_ Saal
Mit: Dr. Nina-Kathrin Wienkoop und Emily Poel

Zur Anmeldung

In diesem Workshop untersuchen die Teilnehmenden, wie Demokratie und Embodiment zusammenwirken, um menschliche Verbindungen und sozialen Wandel anzustoßen. Unser Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Demokratie nicht nur ein politisches System ist, sondern auch ein Rahmen, der körperlich erlebt werden kann. Die Teilnehmenden lernen, wie emotionale Reaktionen im Körper entstehen und die politische Wahrnehmung und das eigene Handeln beeinflussen.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:
https://w3-hamburg.de/termin/wenn-gefuhle-auf-politik-treffen/

Decolonial Dialogues – Where Do We Belong?

Donnerstag | 22. Oktober 2026 | 18:30 bis 20:30 Uhr | Communitygespräch | W3_ Saal
Mit: Dayan Kodua, Moderation: Lubi Barré

Zur Anmeldung

Was braucht es, damit Schwarze, migrantische und diasporische Menschen Räume in Hamburg nicht nur betreten, sondern sie aktiv mitgestalten und prägen können? Darüber sprechen wir mit Dayan Kodua und Lubi Barré. Gemeinsam wollen wir uns damit beschäftigen, wie Safer Spaces entstehen, welche Bedeutung sie für Schwarze, migrantische und diasporische Communities haben und was notwendig ist, damit sie langfristig bestehen können. Auch Erfahrungen, Fragen und Perspektiven aus dem Publikum fließen in das Gespräch ein.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:
https://w3-hamburg.de/termin/decolonial-dialogues-where-do-we-belong/

Empowerment-Workshop für Akteur*innen im Kunst- und Kulturbereich – mit Fokus auf BIPOC-Perspektiven

Dienstag | 27. Oktober 2026 | 16 bis 20 Uhr | Workshop | W3_ Saal
Mit: Sonja Collison, Bildungsreferentin der W3_

Zur Anmeldung

Dieser Workshop bietet einen geschützten Raum für Austausch, Reflexion und gegenseitige Unterstützung. Gemeinsam sprechen wir über Erfahrungen mit Diskriminierung, Machtverhältnissen und strukturellen Herausforderungen im Kulturbetrieb und entwickeln individuelle sowie kollektive Empowerment-

Strategien.

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:
https://w3-hamburg.de/termin/empowerment-workshop-fur-akteurinnen-im-kunst-und-kulturbereich/

Die W3_ Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein transkulturelles Bildungs- und Informationszentrum rund um das Thema globale Gerechtigkeit. Seit mehr als 40 Jahren engagiert sie sich als gemeinnütziger Verein für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sie öffnet Räume für verschiedene Blickwinkel auf globale Machtverhältnisse und ihre lokalen Zusammenhänge. Das Ziel: Gesellschaftliche Solidarität zu stärken, einen Ort für Begegnungen, Ideen und Vielfalt zu bieten und mit einem breiten Veranstaltungsangebot zur kritischen Debatte zu motivieren.

Mehr Informationen unter: www.w3-hamburg.de